

## Veranstaltungsort:

Vortragssaal I der Bezirksregierung Münster  
Domplatz 1-3  
48143 Münster  
Tel.: 0251/411-0  
(direkt gegenüber des Doms)

## Anfahrt:

Vom Hauptbahnhof Münster mit dem Bus:

Linien 14 oder 20 bis Domplatz, Linien 2, 10, 11 oder 12 bis Haltestelle Windthorststraße, Linie 17 bis Haltestelle Albrecht-Thaer-Str.

## Kontakt:

Centrum für Bioethik  
Von-Esmarch-Str. 62  
48149 Münster  
Tel.: 0251/83-55287  
E-Mail: [Beate.Luettenberg@ukmuenster.de](mailto:Beate.Luettenberg@ukmuenster.de)



## Abschlusskonferenz

### Verbundprojekt

### *Nutzen und Schaden aus klinischer Forschung am Menschen: ethische, rechtliche und empirische Untersuchungen*

21. November 2008 in Münster



In den zurückliegenden Jahren hat die Bewertung von Nutzen und Schaden in klinischen Studien an Bedeutung gewonnen. In mancher Hinsicht ist sie sogar zu einem der zentralen Probleme der Forschungsethik avanciert.

Das seit Juli 2006 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt

*„Nutzen und Schaden aus klinischer Forschung am Menschen: ethische, rechtliche und empirische Untersuchungen“*,

hat sich in vier interdisziplinären Teilprojekten eingehend mit der Bearbeitung dieses Themenkomplexes beschäftigt.

Im Mittelpunkt von Teilprojekt 1 (Projektleiterin: Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert) stand die Explikation und Präzisierung des sog. Equipoise-Kriteriums.

Teilprojekt 2 (Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Boos) führte Untersuchungen zur Realität der Equipoise in Randomisierten Klinischen Studien durch.

Teilprojekt 3 (Projektleitung: Prof. Dr. Reinhard Merkel) klärte und analysierte die begrifflichen Fundamente der klinischen Forschung an Einwilligungsunfähigen, insbesondere an Kindern.

Teilprojekt 4 (Projektleitung: Prof. Dr. Heiner Raspe) beschäftigte sich neben der Formulierung einer Nutzen-Schadentaxonomie mit der Frage, wie eine Bewertung von Nutzen und Schaden bzw. deren Wahrscheinlichkeiten (Nutzenchancen und Schadensrisiken) im konkreten Fall der Begutachtung einer Studie durch eine Ethikkommission aussehen könnte.

<b>11.00</b>	Begrüßung
<b>11.15 - 12.00</b>	Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert <i>„Arztethik und Forschungsethik: Offene Fragen“</i>
<b>12.15 - 13.00</b>	Mittagspause
<b>13.00 - 14.30</b>	Dr. Martin Hoffmann <i>„Equipoise – ein ethisches Kriterium im Spannungsfeld von Arztethik und Forschungsethik?“</i> Andreas Henschel <i>„Reflektieren Publikationen randomisierter klinischer Studien mit Kindern die ethische Debatte?“</i>
<b>14.30 - 15.00</b>	Pause
<b>15.00 - 16.30</b>	Dr. Dorothea Magnus LL.M. <i>„Normative Überlegungen zur klinischen Forschung an Kindern“</i> Prof. Dr. Heiner Raspe <i>„Nutzen und Schaden aus diagnostischen Studien“</i>
<b>16.30 - 17.00</b>	Abschlussdiskussion